



Jahresbericht

2021

der Kommunalen Jugendarbeit Amberg



AMBERG

Impressum:

Herausgeber: Kommunale Jugendarbeit Amberg
Bruno-Hofer-Straße 8
92224 Amberg
Tel. 09621/ 10 1700
E-Mail: Jugendarbeit@Amberg.de

Text/ Grafik: Nadine Gräml, Kommunale Jugendpflegerin (staatl. geprüft)
Katrín Cislághí, Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit und Jugendpflegerin (staatl. geprüft)

Druck: Stadt Amberg

Inhaltsverzeichnis

1	Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg	4
1.1	Die Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit	4
1.2	Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg	5
1.3	Personal der Kommunalen Jugendarbeit	6
2	Veranstaltungen außerhalb der Ferien	8
2.1	Absage von jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen	8
2.2	Actionbound	8
2.2.1	Die Geheimnisse des Mariahilfbergs – eine digitale Schnitzeljagd	8
2.2.2	Paxis Abenteuer	9
2.2.3	Spaß mit Leo Fitmeier	9
2.3	Alternatives Angebot zum Kinderfest	9
3	Ferienprogramm	11
3.1	Ferienprogramm der Stadt Amberg	11
3.1.1	Das Anmeldeverfahren	11
3.1.2	Statistik der Veranstaltungen	11
3.2	Osterferien	12
3.3	Pfingstferien	13
3.4	Sommerferien	13
3.4.1	Projektwoche „DIGI FUN WEEK“ für Jugendliche	13
3.4.2	Spielenachmittag im Sebastiansviertel	15
3.4.3	Erlebnistag an der Vils	15
3.4.4	Projektwoche „Let´s Play“ für Kinder	15
3.4.5	Fahrt nach München/ Deutsches Museum	16
3.4.6	Deutsch-Tschechisches Feriencamp „Digitale International“	16
3.4.7	„So ein Zirkus! – Manege frei!“	17
3.4.8	1. Amberger Spielplatzfest	17
3.5	Herbstferien	18
3.6	Der Ferienkalender	18
4	Jugendschutz	19
4.1	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	19
4.2	Ordnungsrechtlicher Jugendschutz	19
4.2.1	Infoveranstaltungen	19
4.2.2	Arbeitsgruppe Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht	19
4.2.3	Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide lt. Jugendschutzgesetz	20
5	Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit	21
5.1	Arbeitshilfe Hygienekonzept	21
5.2	Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung	21
5.3	Inklusion	22

5.3.1	Inklusive Juleica	22
5.3.2	Inklusini – Der Methodenkoffer	24
5.4	Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen	24
5.4.1	Bündnis für Familie – Runder Tisch Gesundheit	24
5.4.2	Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion	24
5.4.3	Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS	25
5.5	Partnerschaft für Demokratie	26
6	Spielplätze und Jugendtreffpunkte	27
6.1	Amberger Spielplatzpatenschaft	27
6.2	Umgesetzte Ergebnisse der Jugendbefragungen zum Thema Jugendplätze aus dem Jahr 2019	28
7	Ehrenamt	29
7.1	Ehrenamtliche Helfer_innen	29
7.2	Feste für Ehrenamtliche	29
7.2.1	Sommerfest	29
7.2.2	Weihnachtsfeier	29
8	Aus- und Fortbildung von Jugendleiter_innen	30
9	Materialservice	31
10	Öffentlichkeitsarbeit	31
10.1	Imagefilm	31
10.2	Youtube	32
10.3	Facebook	32
10.4	Instagram	33

1 Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg

1.1 Die Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit

Oberstes Ziel der Jugendarbeit ist es, gemäß §11 SGB VIII, die positive Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsener zu fördern.

Hierfür sind Leistungen anzubieten, die junge Menschen gleichberechtigt zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen, sowie sie zur Selbstbestimmung anregen. Die Angebote der Jugendarbeit richten sich an alle Kinder, Jugendlichen, jungen Volljährigen und jungen Menschen. Die Altersgrenze liegt bei unter 27 Jahren. Die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderung sollen sichergestellt werden.

Grundsätzlich soll Jugendarbeit:

- an den Interessen und Wünschen von jungen Menschen ansetzen,
- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern,
- dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für alle jungen Menschen und ihre Familien sowie kinder- und familienfreundliche Strukturen innerhalb der Gesellschaft zu erhalten bzw. zu schaffen,
- die unterschiedlichen Lebenslagen von jungen Menschen berücksichtigen und dafür sorgen, dass Benachteiligungen abgebaut und die Gleichberechtigung der Geschlechter gefördert werden,
- die besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse junger Menschen und ihrer Familien berücksichtigen,
- nach den Grundsätzen der Subsidiarität geleistet werden.

Dabei handelt die Jugendarbeit nach folgenden Prinzipien:

- die Freiwilligkeit der Teilnahme an den Veranstaltungen,
- die altersspezifische Gliederung,
- die Vielfalt der Organisationen und Träger,
- die Vielfalt der Inhalte, Methoden und Arbeitsformen, entsprechend der jeweiligen Zielgruppe,
- die Partizipation, Selbstorganisation und Interessenvertretung,
- die überwiegende Ehrenamtlichkeit.

Die Kommunale Jugendarbeit (Koja) bietet nach diesen Grundsätzen und gemäß dem mit der Stadt Amberg geschlossenen Grundlagenvertrag dem Stadtjugendring Amberg die Zusammenarbeit an.

1.2 Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg

Die Kommunale Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe jeder Gemeinde. Die gesetzlichen Grundlagen bieten der Art. 30 AGSG sowie der §§ 11 und 12 des SGB VIII. Darin verankert sind:

- die außerschulische Jugendbildung im politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bereich,
- die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- die arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- die internationale und innerdeutsche Jugendarbeit,
- die Kinder- und Jugenderholung,
- die Jugendberatung,
- die offene Kinder- und Jugendarbeit,
- die Förderung der Jugendverbände, -initiativen und -gruppen.

Gemäß dem aktualisierten Grundlagenvertrag zwischen der Stadt Amberg und dem Stadtjugendring von 2020 sind manche Aufgaben der Jugendarbeit an den Stadtjugendring delegiert.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit übernimmt das Jugendzentrum KLÄRWERK, das unter Trägerschaft der Stadt Amberg steht.

Folgende Aufgaben werden von der Kommunalen Jugendarbeit Amberg wahrgenommen:

Ferien- und Freizeitmaßnahmen

Das Ferienprogramm der Stadt Amberg wird bei der Kommunalen Jugendarbeit koordiniert und organisiert. Die KoJa Amberg bietet ebenfalls eigene Ferien- und Freizeitmaßnahmen an. Oftmals werden die Angebote in Kooperation mit anderen Trägern der Jugendarbeit organisiert.

Förderung der Jugendverbände

Bei der Förderung von Jugendverbänden und -gruppen ist ein wichtiger Bereich die Beratung und Qualifizierung von Jugendleiter_innen durch Jugendleiterschulungen, sowie Juleica-Auffrischkursen. Ebenso schafft die Kommunale Jugendarbeit Amberg z. B. mit dem Amberger Kinderfest und durch das Ferienprogramm einen Rahmen, in dem sich Jugendverbände der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Arbeit darstellen können.

Ehrenamt

Bei vielen Angeboten werden ehrenamtliche Helfer_innen und Jugendleiter_innen eingesetzt. Diese werden bei ihren Einsätzen pädagogisch von den Jugendpflegerinnen begleitet und unterstützt. Die Ehrenamtlichen übernehmen teilweise selbstständig die Planung und Durchführung von Aktionen.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII zählt zusätzlich zu den Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg. Hierunter sind alle Aktivitäten im Bereich der Prävention zu fassen. Dieser Arbeitsbereich ist in den letzten Jahren zunehmend wichtiger und umfangreicher geworden und umfasst die unterschiedlichsten Themen (z.B. Nikotin und Alkohol). Deshalb können neben der Mitarbeit in den entsprechenden Gremien in diesem Bereich auch immer nur Schwerpunkte gesetzt werden.

Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Maßnahmen im ordnungsrechtlichen Jugendschutz werden von der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit Amberg wahrgenommen. Dazu zählen beispielsweise die Information und Beratung über die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes an Gewerbetreibende, Veranstalter, Bürger oder Betriebe.

Spielplatzpatenschaften

In der Stadt Amberg sind ehrenamtliche Spielplatzpat_innen, für die Amberger Spiel-, Skate-, Jugend-, sowie Bolzplätze tätig. Die Jugendpflegerinnen sind hierbei Ansprechpartnerinnen für alle, das Sozialverhalten betreffende Fragen. Beim Projekt Spielplatzpat_innen erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abteilung Grünplanung sowie mit der Stadtgärtnerei. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich gemeinsam mit der Abteilung Grünplanung und den Pat_innen ein Spielplatzfest für Kinder und Jugendliche der Stadt Amberg.

Netzwerk- und Bündnisarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in verschiedenen Bündnissen und Arbeitskreisen, wie z. B. „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“. Des Weiteren ist die Kommunale Jugendarbeit im im „Interkommunalen Bündnis für Migration und Integration“ der Stadt Amberg und des Landkreises aktiv. Seit 2017 ist die Kommunale Jugendarbeit, stellvertretend die Sachgebietsleitung, auch im Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie“ vertreten. Im Netzwerk der Kommunalen Jugendarbeit befinden sich eine Vielzahl an öffentlichen Stellen, Schulen, Einrichtungen und Trägern der Jugendhilfe bzw. Jugendarbeit.

1.3 Personal der Kommunalen Jugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit ist innerhalb des Referates für Jugend, Senioren und Soziales dem Stadtjugendamt Amberg zugeordnet und hat ihren Dienstsitz im Gebäude des Jugendzentrums KLÄRWERK. Sie ist innerhalb des Jugendamts dem Sachgebiet Kommunale Jugendarbeit zugeordnet. Die Stelle der Sachgebietsleitung umfasst 19,5 Wochenstunden und ist mit einer Diplom-Pädagogin und staatl. geprüfte Kommunalen Jugendpflegerin besetzt. Zwei weitere pädagogische Mitarbeiterinnen sind mit je 19,5 Wochenstunden in der Kommunalen Jugendarbeit eingesetzt. Voraussetzung hierfür ist ebenfalls die Zusatzausbildung zum Staatl. geprüften Jugendpfleger.

Die Aufgaben im Rahmen des Tätigkeitsfeldes der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Amberg, sind wie folgt aufgeteilt:

- Sachgebietsleitung (Katrin Cislaghi):
 - o Sachgebietsleitung für die Bereiche Kommunale Jugendarbeit, JuZ Klärwerk und Umweltwerkstatt
 - o Ordnungsrechtlicher Jugendschutz
 - o Bundeskinderschutzgesetz
 - o Koordination Praktikum
 - o Beteiligung an der Jugendhilfeplanung
 - o Netzwerkarbeit und Mitwirken in Arbeitskreisen/ Gremien etc.

- Kommunale Jugendpflegerin (Nadine Gräml):

- Gesamtkoordination Ferienprogramm
 - Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen
 - Spielplatzpatenschaft
 - Koordination Social Media (FB / Insta)
 - Betreuung Ehrenamt und Praktikum
 - Netzwerkarbeit und Mitwirken in Arbeitskreisen/ Gremien etc.
- Kommunale Jugendpflegerin (Cornelia Aschenbach):
- Gesamtkoordination Kinderfest Stadt Amberg
 - Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen
 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 - Aus- und Weiterbildung Ehrenamt (Juleica)
 - Betreuung Ehrenamt und Praktikum
 - Netzwerkarbeit und Mitwirken in Arbeitskreisen/ Gremien etc.

Die Kommunalen Jugendpflegerinnen nahmen an den Bezirksarbeitstagen der Kommunalen Jugendarbeit am 25.03.21 und am 12.10.21 teil. Hierbei bietet sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg_innen aus anderen Städten und Landkreisen.

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm Nadine Gräml im Jahr 2021 teil:

- 14.01.: jbjMOOC: Online-Kurs für digitale Jugendbeteiligung
- 02.02. – 05.02.: Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflege Teil 1
- 10.02.: TikTok in der Jugendarbeit (Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz)
- 03.03.: Digitalisierung im Sprint (JFF – Institut für Medienpädagogik)
- 14.04.: Actionbound-Grundlagen (Actionbound Academy)
- 29.04.: Fachtag psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (BJR)
- 08.05.: 6. Bayerischer Jugendkunstschultag "Frei-Raum Kunst" (LJKE Bayern e.V.)
- 17.05. – 19.05.: Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflege Teil 2
- 14.06. – 16.06.: Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflege Teil 3
- 26.08.: jbjMOOC: Online Kurs „Alles was Recht ist“ digitale Jugendarbeit
- 03.08.: VHB – Online Kurs „Kindeswohl im Blick: theoretische und praktische Grundlagen“
- 18.10. – 22.10.: Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflege Teil 4
- 16.11.: Fachtag: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugend(verbands)arbeit

2 Veranstaltungen außerhalb der Ferien

2.1 Absage von jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen

Aufgrund der sich ständig verändernden Vorschriften bezüglich der Covid-19 Situation, mussten verschiedenste Veranstaltungen und Angebote abgesagt werden. Ein zeitintensives Vorhaben waren die Schaffung von Alternativen für Kinder- und Jugendliche im Freizeitbereich sowie die Erarbeitung einer Arbeitshilfe zur Erstellung eines Hygienekonzeptes für Vereine, Verbände oder Jugendgruppen.

Folgende Veranstaltungen mussten aufgrund des Verbotes von Großveranstaltungen abgesagt werden:

- Kinderflohmart am Altstadtfest
- Amberger Kinderfest
- Jugenddisco im JuZ Klärwerk

2.2 Actionbound

Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, und dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, pflegt die Kommunale Jugendarbeit einen Actionbound-Account.

Mit der Actionbound App können spannende, lustige und lehrreiche Rallyes, Schatzsuchen oder Schnitzeljagden am Smartphone oder Tablet zu Hause oder im öffentlichen Raum gespielt werden. Da diese auch alleine oder in Kleingruppen durchlaufen werden können, bieten sie eine gute Alternative während der Zeit von Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen.

Von einem Gegen-Langeweile-Quiz für Gruppen bis hin zu einer Schnitzeljagd quer durch die Altstadt, warten auf die jungen Menschen einige spannende Bounds. Die App und das Spielen der Bounds ist kostenlos. Neue Bounds werden immer wieder hoch geladen. Eine Übersicht der Bounds findet man unter https://de.actionbound.com/bounds/user/Jugendarbeit%20Amberg_Amberg-Sulzbach

2.2.1 Die Geheimnisse des Mariahilfbergs – eine digitale Schnitzeljagd



In den Osterferien kam gezielt für den Mariahilfberg ein neuer Actionbound hinzu. Der Inhalt lautete wie folgt: „Am Mariahilfberg lebt ein gewiefter kleiner Maulwurf, der bereits allerhand erlebt hat. Da der Mariahilfberg sein Zuhause ist, kennt er natürlich alle Geheimnisse des Mariahilfbergs. Diese Geheimnisse teilt er nun mit Kindern und Jugendliche ab sechs Jahre. In Begleitung älterer Mitspieler_innen, können auch jüngere Spieler_innen die Geheimnisse des Mariahilfbergs lüften. Hierzu müssen digitalen Schnitzeljäger_innen Rästel lösen, Herausforderungen meistern und auf dem Mariahilfberg wachsam sein. Wer alle Geheimnisse lüftet, kann am Ende sogar einen Blick in die Schatzhöhle der Zwerge werfen.“

An Ostern gab der kleine Maulwurf die Info, dass sich die Helferlein des Osterhasen, mit Unterstützung der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Amberg am Mariahilfberg versteckt hatten. Hatte ein Kind die Osterhasenhelferlein entdeckt, so konnte es sich eines kostenlos Päckchen mit nach Hause nehmen.



2.2.2 Paxis Abenteuer



Die Actionbound „Paxis Abenteuer“ erstellten vier Studierende ehrenamtlich für die Koja Amberg. Diese studierten berufsbegleitend Soziale Arbeit an der OTH Regensburg. In der Bound helfen die Kinder und Jugendlichen dem kleinen Papagei Paxis, den Piratenschatz für seinen Kapitän zu finden. Gemeinsam mit Paxis stürzen sie sich in ein spannendes Abenteuer, ebenfalls mit kniffligen Rätseln und Aufgaben. Zusätzlich helfen sie den Inselbewohner_inen, ihre Heimat zu pflegen und zu schützen. Doch die wichtigste Fragestellung lautet hier, können die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit Paxis den Schatz finden? Diese digitale

Schnitzeljagd wird von Zuhause aus gespielt. Die Bound verfügt über eine Vorlesefunktion.

2.2.3 Spaß mit Leo Fitmeier



Für viel Spaß, Spannung und Bewegung allein oder mit Freunden, sorgt die Actionbound „Spaß mit Leo Fitmeier“. Um die digitale Schnitzeljagd spielen zu können, müssen sich die Kinder auf der großen Wiese zwischen dem Kurfürstenbad und dem ACC Gelände befinden. In dieser Bound können die Kinder oder Jugendlichen gemeinsam mit dem Löwen Leo Fitmeier, das Sportmaskottchen der Stadt Amberg, spannende Rätsel lösen, Herausforderungen meistern und sportlich aktiv sein. Gleichzeitig lernen sie Wissenswertes über die Stadt Amberg kennen. Die Bound verfügt über eine Vorlesefunktion

2.3 Alternatives Angebot zum Kinderfest

Leider konnte aufgrund der Pandemie auch in diesem Jahr das beliebte Kinderfest nicht stattfinden. Alternativ gab es auf dem Landesgartenschau Gelände einen Familien-Actionbound.

Der Familienbound war für die ganze Familie geeignet und dauerte ca. 2 Stunden pro Durchgang. Der Actionbound konnte alleine oder in der Gruppe mit Freunden oder Familienmitgliedern gespielt werden.

Gemeinsam mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen, die sonst am Amberger Kinderfest vertreten sind, wurden mit Hilfe der Actionbound App verschiedene Stationen und Aufgaben erstellt.



Für die Teilnahme musste auf einem Smartphone oder Tablet die kostenlose Actionbound-App installiert sein.

An den Eingängen zum Landesgartenschau-Gelände hingen QR-Codes, die beim Einscannen direkt zu den Aufgaben führten. Alternativ konnte in der App auch der Begriff "Familienbound" gesucht werden. Die Inhalte konnten vorab heruntergeladen werden, falls nicht über mobiles Internet verfügt wurde. Nach Eingabe des Gruppennamens, mussten die angegebene Orte im Gelände gefunden, Aufgaben erfüllt und somit digitale Punkte gesammelt werden. Die besten 50 Teilnehmer_innen unter 12 Jahren erhielten nach dem Aktionszeitraum ein Überraschungspaket. Die Aktion lief bis zum 17.10.2021.

Die Präsente wurden von den Stadtwerken Amberg, OTV, Oberpfalzmedien, Sparkasse Amberg- Sulzbach und DM gesponsert.



3 Ferienprogramm

3.1 Ferienprogramm der Stadt Amberg

Das Ferienprogramm der Stadt Amberg wird von der Kommunalen Jugendarbeit organisiert. Sehr viele Angebote werden von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen in Eigenregie geplant und durchgeführt. Die Kommunale Jugendarbeit übernimmt die Sammlung der Angebotsvielfalt, die Durchsicht der Veranstaltungen, die Werbung des Ferienprogramms sowie bei vielen Programmpunkten die Anmeldung und verwaltungstechnische Abwicklung (Einfordern von SEPA-Mandaten und Einverständniserklärungen, Einziehen von Teilnahmegebühren und Überweisung an den Veranstalter). Die Kommunale Jugendpflegerin steht den Veranstalter_innen auf Wunsch beratend zur Seite. Für Veranstaltungen stellt das Jugendzentrum kostenlos seine Räume zur Verfügung. Die Kommunale Jugendarbeit veranstaltet ebenfalls eigene Ferienprogrammangebote.

3.1.1 Das Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu den Ferienveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über die Seite www.ferienprogramm.amberg.de. Alle Veranstaltungen erscheinen je vier Wochen vor den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien auf der Homepage. Dort können die Erziehungsberechtigten die



jungen Menschen drei Wochen vor Ferienbeginn online anmelden. Zusätzlich werden die Ferienprogrammflyer vor den Osterferien an alle Amberger Kindergärten und Schulen, sowie an öffentliche Stellen für die Auslage verteilt. Sollte ein Kurs überfüllt sein, erhalten die Teilnehmer_innen, welche sich später anmelden einen Platz auf der Warteliste. Bei Absage der zuvor fest angemeldeten Teilnehmer_innen, rücken die Kinder und Jugendlichen auf der Warteliste nach. Die Kursgebühren werden bargeldlos nach der Veranstaltung eingezogen.

Auf Grund der schlechten Planbarkeit durch die Corona-Pandemie, wurde auf eine frühzeitige Veröffentlichung der Veranstaltungen in Form des Ferienprogrammhefts verzichtet. Stattdessen gab es einen Flyer mit diversen QR-Codes, diese beinhalteten die Videobotschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Amberg

sowie der direkte Link zur Anmeldeseite www.ferienprogramm.amberg.de

3.1.2 Statistik der Veranstaltungen

Insgesamt wurden 54 Veranstaltungen in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien angeboten.

Ferienprogramm 2021	
Anbieter	Anzahl der Veranstaltungen
Kommunale Jugendarbeit	24
Verein/ Verband	9
Kommerzielle Veranstalter	0
Öffentlicher Träger der Jugendhilfe (UWA, JuZ)	19

Bildungseinrichtungen (z.B. OTH)	2
Angebotsform	Anzahl der Veranstaltungen
Präsenz	14
online	40
Dauer der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen
Eintägig	49
Mehrtägig	5

Im Folgenden werden die Veranstaltungen ausführlich beschrieben, welche von der Kommunale Jugendarbeit Amberg im Jahr 2021 geplant, organisiert und durchgeführt wurden.

3.2 Osterferien

Gemeinsam mit Amberger Vereinen, Einrichtungen und den Ehrenamtlichen der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Amberg, hatte sich die Kommunale Jugendarbeit Amberg angesichts der Lage für die Osterferien wieder kostenlose, spaßbringende sowie coronakonforme Bildungsangebote einfallen lassen. Eine Anmeldung zu den Online-Gruppenstunden erfolgte über das Ferineprogrammportal. Die Plätze wurden nach Anmeldeeingang vergeben. Um an der Online-Gruppenstunde teilnehmen zu können, haben die Teilnehmer_innen vorab einen Zugangslink per E-Mail erhalten, über den sie dann an der Gruppenstunde teilnehmen konnten.

Insgesamt fanden seitens der Kommunalen Jugendarbeit zwölf online-Gruppenstunden mit 49 angemeldeten Teilnehmer_innen statt. Die Zahl an sich ist jedoch etwas höher, da auch Geschwisterkinder mit vor den Bildschirmen saßen. Das Interesse an den Inhalten der Online-Gruppenstunden war groß. Es gab z.B. Lese-



stunden mit dem Hund Janosch, der auch einmal mit seinem Herrchen den richtigen Umgang mit den Vierbeinern erklärt hat. Bei zwei Runden „Quiztime“ konnten die Kinder ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen und zusammen spannende Fragen lösen. In Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr

Theuern, wurde ein Feuerwehrauto live in die Kinderzimmer gestreamt. Die Kinder lernten die Aufgaben der Feuerwehr und die Tätigkeiten der einzelnen Truppen kennen. Vor allem die Kinderfeuerwehr und die Kleidung der Feuerwehrleute brachte ein großes Interesse hervor.



Zur Abwechslung wurde auch das Tanzbein geschwungen und die Kinder konnten sich rhythmisch bewegen, sowie eine Choreographie zu dem Lied „We´re all in this together“ aus dem Film „High Scool Musical“ einstudieren. Das Lied wurde ausgesucht, da die Ehrenamtlichen zeigen wollten, dass sich alle aktuell in der gleichen Situation befinden und es wichtig ist, gerade jetzt zusammen zu halten. Die Jugendlichen lernten in einer Online-Gruppenstunde, wie man digital ganz einfach und schnell einen Cartoon erstellen kann, der die eigens kreierte Geschichte erzählt. Diese Geschichte und der

Comic standen den Kindern kostenlos bis zum 23. April unter www.ferienprogramm.amberg.de zum Download zur Verfügung.

Wie man ein Schiff baut, welches auf einem Gewässer fahren kann, haben die Kinder in der Online-Gruppenstunde „Boot bauen“ gelernt. Der DARC Ortsverband Amberg hat hierzu das Material zum Bau von kleinen Holzbooten bereitgestellt, welches die Kinder kostenlos nach Hause geschickt bekommen haben. Insgesamt kann man zusammenfassen, dass die Online-Gruppenstunden allen Beteiligten des Amberger Ferienprogramms, den Kindern sowie Jugendlichen und sogar den Eltern, die ab und zu ins Bild gespitzt haben, viel Freude bereiteten.



Die Amberger Künstlerin Julia Kederer hat sich ebenfalls spontan etwas Besonderes einfallen lassen. Speziell für die Osterferien hat sie zwei tolle Wimmelbildcartoons erstellt. Diese konnten sich die Kinder bis zum 23. April kostenlos auf der Ferienprogrammseite downloaden.

3.3 Pfingstferien

Alternativ zu der sonst üblichen Überraschungswoche, wurde coronabedingt das Programm abgeändert. Es gab insgesamt vier, einzeln buchbare Tagesangebote von jeweils 8:15 bis 13:00 Uhr, die unter einem bestimmten Motto standen. (Märchen, Universum, Vilstag, Farben). Neben obligatorischen Kennenlernspielen, gab es ebenso zum Motto passend eine Schnitzeljagd, Stationenlauf, kreative Angebote oder Quizes.

3.4 Sommerferien

3.4.1 Projektwoche „DIGI FUN WEEK“ für Jugendliche



Im Rahmen des Fachprogramms „Medienpädagogik“ des Bayerischen Jugendring, haben sich sieben Jugendliche und vier Ehrenamtliche auf das digitale Terrain der Sozialen Medien begeben. Organisiert und durchgeführt wurde die Projektwoche „DIGI FUN WEEK“ durch die Kommunale Jugendarbeit. Mit dem Fachprogramm „Medienpädagogik“ fördert der Bayerische Jugendring Maßnahmen, Aktionen und

Projekte, mit denen junge Menschen anhand aktiver, kreativer und innovativer medienpädagogischer Aktivitäten einen souveränen Umgang mit Medienangeboten und -inhalten erlernen. Dies soll die Medienkompetenz junger Menschen in Bayern stärken.



Auch die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg erhielt im Rahmen dieses Fachprogramms eine Förderung für die Projektwoche „DIGI FUN WEEK“, um diese vom 02.08.21 – 06.08.21 im Stadtgebiet umsetzen zu können. Der inhaltliche Schwerpunkt des Fachprogramms „Zeigt, was Euch bewegt (mit Medien)!“ wurde in dieser Projektwoche aufgegriffen. Eine Woche lang wurden sieben Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren von 08:30 Uhr bis 14:30 Uhr mit Unterstützung von vier Ehrenamtlichen, durch die Verwendung von digitalen Tools dazu befähigt, jugendrelevante Themen aufzugreifen und hierzu digital Stellung zu nehmen.

Dafür haben die Jugendlichen die Sozialen Medien der Kommunalen Jugendarbeit verwendet, sowie eine eigene Homepage erstellt, auf welcher die Ergebnisse veröffentlicht wurden. Neben dem Erstellen von Social Media Beiträgen, lernten sie auch Themenbereiche wie digitale Barrierefreiheit, Cybergrooming, Cybermoobing, Datenschutz, usw. kennen. Somit konnten die Teilnehmenden durch das Ausprobieren von verschiedenen digitalen Tools (YouTube, TikTok, usw.) Erfahrungen sammeln, einen souveränen Umgang erlernen und ihr Handeln methodisch reflektieren. Da die Woche partizipativ gestaltet wurde, also mit den Jugendlichen gemeinsam, wurden ihre Interessen behandelt. Dies führte zu der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengerechtigkeit der Jugendlichen, indem sie wirkungsvolle Werkzeuge zur Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Meinungsäußerung, sowie des kulturellen Ausdrucks kennen lernten.



Speziell für diese Projektwoche erstellte die städtische Jugendpflegerin ein neues Konzept, welches von Gruppen, Vereinen und Verbänden der Jugendarbeit in Amberg zukünftig übernommen werden kann. In beratender Funktion unterstützte hierbei die Medienfachberatung des Bezirk Oberpfalz. Somit kann die DIGI FUN WEEK von engagierten Ehrenamtlichen für interessierte Jugendliche weiterhin angeboten werden. Zeitgleich können die ehrenamtlichen Kräfte neue Medienkompetenzen erlernen.

Die Homepage der Jugendlichen und die ersten Ergebnisse können unter www.seiamdruecker.wordpress.com aufgerufen werden. Gerne können sich interessierte junge Menschen oder Jugendgruppen melden, die für sie relevante Themen auf der Homepage weiterhin zum Ausdruck bringen möchten. Sollten Vereine oder Verbände Interesse an der Umsetzung Projektes „DIGI FUN WEEK“ haben, steht die Jugendpflegerin unterstützend zur Seite. Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg stellt die Homepage, sowie das Konzept hierzu kostenlos zur Verfügung.

3.4.2 Spielenachmittag im Sebastiansviertel

Der Spielenachmittag wurde in Kooperation mit dem Familienstützpunkt im Bürgertreff, der Umweltwerkstatt, dem Jugendzentrum Klärwerk und der Koordinierenden Kinderschutzstelle organisiert. Es handelt sich hierbei um ein offenes Angebot ohne Aufsicht und Anmeldung. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen, wurde als Alternative zum eigentlichen Spielenachmittag ein Stationenlauf im Sebastiansviertel organisiert. Kinder und Familien wurden am Freitag, den 6. August dazu eingeladen. Von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr wurden insgesamt vier Stationen im Viertel als Anlaufziele aufgebaut. Jedes Kind bekam einen Stempelpass, mit dem es an jeder Station einen Stempel abholen konnte. An jedem Stand warteten Mitarbeiter_innen oben genannter Institutionen mit einer kleinen Aufgabe. Es gab keinen offiziellen Startpunkt, die Kinder konnten an jeder Station beginnen. Diese befanden sich beim Bürgermeister-Bartelt-Platz, auf dem Spielplatz Kennedystraße und rund um den Rotkreuz-Platz. Sobald die Kinder alle Stempel gesammelt haben, bekamen sie eine kleine Überraschung. Zusätzlich spendierte das Jugendzentrum KLÄRWERK einen süßen Gewinn zu den geltenden Öffnungszeiten während der Sommerferien.

3.4.3 Erlebnistag an der Vils

Unter dem Ferienprogramm „Erlebnistag an der Vils“ konnten die neun teilnehmenden Kinder im Alter zwischen sieben und elf Jahren einen genaueren Einblick in die wertvolle Tierwelt der nahegelegenen Vils gewinnen. Die Veranstaltung fand am 12.08.2021 in Kooperation mit dem Jugendzentrum Klärwerk und der Umweltwerkstatt Amberg statt. Im Mittelpunkt standen hierbei als Tagesthemen die Einblicke in den Lebensbereich der Tiere am Wasser. Den Tieren entsprechend konnten die Kinder das Prachtkleid der Enten bemalen, einen Steckbrief erstellen oder beeindruckende Experimente am Wasser und an der Vils durchführen. Mit Keschern, Lupen und Bezeichnungs-Listen konnten die Kinder so die winzigen Tierchen im Wasser kennenlernen. Nach dem Mittagessen ging es dann als Überraschung zu einer Plattenfahrt. Dort konnten die Kinder den Biber und sein Zuhause kennenlernen. Lustige Spiele und knifflige Quizfragen gehörten selbstverständlich zu einem spaßreichen Ferientag. Das spannende und abwechslungsreiche Programm sorgte sowohl bei den Kindern als auch bei den Betreuerinnen für gute Laune. Genug Zeit für freies Spiel hat ebenso wenig gefehlt, wie ein schönes Picknick am großen Wasserrad als krönender Abschluss.

3.4.4 Projektwoche „Let´s Play“ für Kinder

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Amberg, erfolgte eine Projektwoche in den Sommerferien, welche durch „Total digital“ des Deutschen Bibliotheksverband gefördert wurde. Aus diesem Grund, wurde keine Teilnahmegebühr erhoben, sondern erfolgte für die Kinder komplett kostenlos. Vom 16.08.21 - bis 20.08.21 konnten insgesamt 23 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren gemeinsam mit drei Ehrenamtlichen sowie vier Hauptamtlichen eine Woche spielerisch ihre Medienkompetenz erweitern. Das Angebot fand eine Woche lang, täglich von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Die Kinder erhielten täglich ein Frühstück, sowie ein warmes Mittagessen und durften die gelesenen Bücher behalten.



Vom Buch bis zur Nintendokonsole sollten Kinder mit allen Formen der Medien vertraut werden. Sie erstellten gemeinsam ein „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel mit Personen als Spielfiguren, haben viel Wissenswertes im Rahmen von Actionbound-Rallyes erfahren, lernten durch eine Kinderstadtführung die Amberger Altstadt kennen, spielten Nintendo „Switch“, lasen gemeinsam Bücher und wurden an einem Nachmittag durch die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz über Risiken im digitalen Bereich aufgeklärt.



Am Ende der Woche gestalteten die Kinder eine Vernissage, zu der politische Entscheidungsträger, Familien und die Presse eingeladen wurde. Hier konnten die Kinder ihre in der Woche entwickelten Projekte vorstellen und lernten somit Kinder- und Jugendbeteiligung im kleinen Format kennen.

3.4.5 Fahrt nach München/ Deutsches Museum

In Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises wurde eine Busfahrt nach München angeboten. Es gab die Möglichkeit, die Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden oder eine Führung im Deutschen Museum mitzumachen. Sowohl Jugendliche allein, als auch die ganze Familie konnte an der Fahrt teilnehmen.

3.4.6 Deutsch-Tschechisches Feriencamp „Digitale International“



Eine Welt ohne Grenzen oder ein Roboter als Kollege? Dies konnten insgesamt 20 Jugendliche vom 01.08.21 bis 07.08.21 zusammen mit gleichaltrigen tschechischen und deutschen Jugendlichen erkunden. Das Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier 5 Kontingenzplätze, welche durch die KoJa mit jeweils 50 € bezuschusst wurden. Von den 5 Plätzen, wurden 2 Plätze angenommen. Junge Menschen im Alter von 11 bis 14 Jahren konnten ausprobieren, welche Fähigkeiten man für technische Berufe braucht und bei einem Besuch im Techmania Science-Centre in Pilsen noch tiefer in die technische Welt eintauchen. In einem Planspiel konnten sie das neue Wissen dann auch gleich umsetzen und erste Schritte in einer digitalen Welt ohne Grenzen wagen. Natürlich kam auch das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur nicht zu kurz. Spielerisch lernten sie erste Wörter in der anderen Sprache und konnten so auch Freundschaften über die Grenze hinweg schließen. In der Freizeit grillten und spielten gemeinsam. Hierbei handelte es sich um eine Ferienwoche mit Übernachtung und Verpflegung.

3.4.7 „So ein Zirkus! – Manege frei!

Eine wundervolle, spannende Woche voller Abenteuer in der Zirkuswelt erwartete 20 Kinder im Alter von acht bis 12 Jahren in der Woche vom 29.08.21 bis 03.09.21. Auch dieses Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier 4 Kontingentplätze, welche durch die Koja mit jeweils 50 € bezuschusst wurden. Alle vier Plätze waren ausgebucht. Wo fliegen Teller und Bälle durch die Lüfte, entstehen Menschenpyramiden und sind Löwe und Tiger los? Bei "So ein Zirkus... – Manege frei" wurden Geheimnisse, Tricks und Kniffe der Zirkuskünste spielerisch gelernt und allerlei Spaß und Unsinn in einem bunten Zirkuszelt getrieben. Endlich einmal Clown, Akrobatin, Zauberer, Zirkusdirektorin oder Löwe sein. Die Kinder erfuhren von Profis viele Tricks und konnten alles Mögliche ausprobieren. In einem bunten Zirkuszelt zeigten die Kinder am Ende der Woche eine kleine Vorstellung, zu der alle Eltern, Verwandte und Freunde herzlich eingeladen waren. Hierbei handelte es sich um eine Ferienwoche mit Übernachtung und Verpflegung.



3.4.8 1. Amberger Spielplatzfest

The poster for the '1. Amberger Spielplatzfest' features a colorful design with a playground scene, balloons, and a swing set. It includes the text: '1. Amberger Spielplatzfest', 'Einweihung Neubau-Spielplatz!', 'Freitag, 03.09.2021 von 14 bis 16:30 Uhr', 'Hier am Spielplatz Frühlingsstraße!', and 'Ein Gratisis und ein Überraschungspaket nach dem Lösen der Spielplatzrallye, für jedes Kind bis 14 Jahre. Solange der Vorrat reicht! Teilnahme nur mit Anmeldung über www.ferienprogramm.amberg.de!'. Logos for 'KOJA' and 'AMBERG' are also present.

Zum ersten Mal wurde in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt, Abt. Grünplanung und Landespflege ein Spielplatzfest für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet organisiert. Das Fest fand in der Stadt Amberg am Neubau-Spielplatz in der Frühlingsstraße statt, welches zudem als Eröffnungsfeier diente.

Eröffnet wurde das Spielplatzfest durch den 3. Oberbürgermeister, Herrn Badura. Das Spielplatzfest gilt als Alternative zur bisherigen Spielplatzrallye.

Angelehnt an diese, mussten die jungen Menschen auf dem Spielplatz spannende Aufgaben lösen. Die Aufgaben haben im Vorfeld die Amberger Spielplatzpat_innen und die Ehrenamtlichen der Koja Amberg vorbereitet und am Tag der Veranstaltung durchgeführt. Sobald die Kinder alle Aufgaben gelöst hatten, erhielten sie ein kleines Eis, ein Getränk und eine kleine Überraschungstüte. Der Inhalt wurde von den beiden bereits genannten Kooperationspartnern, sowie der Umweltwerkstatt Amberg und der Gartenbaufirma Lobinger gesponsert. Als weiteres Highlight wartete zudem "MAXL - der Spielebus" aus dem Landkreis auf die Teilnehmer_innen. Hier konnten sie sich kostenlose Spielgeräte und Spiele ausleihen.

Teilgenommen haben insgesamt 117 Personen:

- 17 geladene Gäste
- 41 Eltern
- 59 Kinder (17 Kinder unter 3 Jahre, 42 Kinder über drei Jahre)

Es wurden 54 Rallyepässe eingelöst.



3.5 Herbstferien

Da kurzfristig die Kommunale Jugendarbeit krankheitsbedingt nur noch mit einer Pädagogin besetzt war, mussten aufgrund der fehlenden zeitlichen Ressourcen, die Angebote in den Herbstferien abgesagt werden.

3.6 Der Ferienkalender

Schulferienkalender 2021		
Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg		
Januar	Februar	März
KW 53 1 2 3 4	5 6 7 8	9 10 11 12 13
Mo 4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29
Di 5 12 19 26	2 9 16 ^F 23	2 9 16 23 30
Mi 6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31
Do 7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25
Fr 1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26
Sa 2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27
Su 3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28
April	Mai	Juni
KW 1 2 3 4	5 6 7 8	9 10 11 12 13
Mo 5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Di 6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Mi 7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Do 1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24
Fr 2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Sa 3 10 17 24 31	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Su 4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Juli	August	September
KW 26 27 28 29 30	31 1 2 3 4 5	6 7 8 9 10 11
Mo 5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Di 6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Mi 7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Do 1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Fr 2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
Sa 3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
Su 4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Oktober	November	Dezember
KW 39 40 41 42 43	44 45 46 47 48	49 50 51 52
Mo 4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Di 5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Mi 6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Do 7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Fr 1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Sa 2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Su 3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26

25.7 Amberg Kinderfest

■ Ferientage
■ Unterrichtsfree (BuFi- und Bettag)

Jedes Jahr erhalten die Amberger Schüler_innen den Schulferienkalender von der Kommunalen Jugendarbeit.

Der Kalender wird von den Jugendpflegerinnen der Kommunalen Jugendarbeit Amberg gestaltet, in Hosentaschenformat gedruckt und Anfang Dezember an Schulen und ausgewählten Ausgabestellen verteilt. Für das Jahr 2021 haben 7.863 Schüler_innen einen Ferienkalender erhalten.

4 Jugendschutz

4.1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Aufgrund der Schutzmaßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie wurden Veranstaltungsreihen für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz ausgesetzt und auf das Jahr 2022 verschoben. Darunter fallen der Abschluss des Projekts „Trau Dich“ (Prävention gegen sexualisierte Gewalt) und das Alkoholpräventionsprojekt „Schlau statt blau“.

Klang meines Körpers

In abgespeckter Form konnte das Präventionsprojekt zum Thema „Esstörungen“ an ausgewählten Schulen angeboten werden. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt gab es ein mobiles Präventionsangebot, mit dem man Jugendlichen an einem halben Schulvormittag über das Thema informierte.

4.2 Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Seit 2020 liegt der Ordnungsrechtliche Jugendschutz bei der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit.

4.2.1 Infoveranstaltungen

Auf Initiative des Sozialdiensts Katholischer Frauen e.V. wurde für interessierte Pflegeeltern ein online-Infoabend zum Thema Jugendschutz durchgeführt. Dabei wurden die wichtigsten Inhalte des Jugendschutzgesetzes erläutert und gängige Fragen der Eltern beantwortet.

4.2.2 Arbeitsgruppe Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht

Die Kommunale Jugendarbeit engagiert sich seit Jahren in dieser Arbeitsgruppe, die zum Austausch jugendschutzrelevanter Themen und zur Vernetzung zwischen Gesundheitsamt, Polizei, Jugendamt, Beratungsstellen und Schule (insbesondere JaS) dient. Coronabedingt kam es leider zu keinem Treffen. Die Unterarbeitsgruppe, die für die Infoveranstaltungen verantwortlich ist, war jedoch aktiv und erfolgreich.

Infoveranstaltungen „Jugendschutz auf Festen“

Jugendschutz auf Festen. Damit Alle Spaß haben

INFORMATIONEN FÜR DEINE FESTVERANSTALTUNG.
Bist du 18 Jahre alt? Hast du die Erlaubnisbescheinigung an den Vortag? Wann brauchst du die Erlaubnisbescheinigung? Es gibt so einiges zu beachten bei den Veranstaltungen in Stadt und Landkreis. Wir geben dir den notwendigen Überblick im Jugendschutz-Checkup.

DIGITAL UND ZU JEDER ZEIT.
Viel Arbeit, wenig Zeit? Keine Lust, zum nächsten Infoabend durch den Landkreis zu fahren? Dann ist es doch eine Info online. Die Schulung dauert nur 23 Minuten inklusive Test. Egal ob in der Mittagspause oder von der Couch - du wirst rückblickend eine/r ExpertIn in Sachen Jugendschutz auf Festen.

DEINE SCHULUNG. DEIN ZERTIFIKAT.
Als Festerveranstalter/in hast du eine Menge Verantwortung. Mit deinem Zertifikat zeigt du der Kommune und allen Mitarbeitern, dass du geschult bist. Das Zertifikat erhältst du direkt nach deiner Schulung zum Download. Es ist zwei Jahre gültig.

FEIERN UND SPASS HABEN.
Wir wissen, Feiernkultur und Konsum gehören zusammen - wir zeigen dir einen Rahmen, der für alle gesund ist und keine Grenzen hat.

WIR GEBEN DIR SICHERHEIT.
Wir sind ein Arbeitskreis aus verschiedenen Einrichtungen und mit vielen Sachverständigen. Egal welche Fragen du bezüglich der Umsetzung des Jugendschutzes zu den Festveranstaltungen hast, du findest in der Online-Schulung die richtigen Ansprechpersonen.

Die jährlichen Informationsabende für Festveranstalter fanden auch dieses Jahr zwar nicht statt, es wurde jedoch die Online-Schulung fertiggestellt und steht nun den Veranstaltern, als Alternative zum Infoabend in Präsenz, zur Verfügung. Sie ist unter folgendem Link zu erreichen: <https://www.landkreis-as.de/jugendschutz/>. Beim erfolgreichen Bestehen, wird den Teilnehmenden das Zertifikat ausgestellt, welches jeder große Festveranstalter vorzeigen muss.

Zudem konnte man sich, gemeinsam mit Kreisjugendamt, Polizei, Gesundheitsamt und den Landkreisgemeinden auf einheitliche Auflagen einigen. Dieser Auflagenkatalog dient nun allen Gemeinden und der Kommunalen Jugendarbeit Amberg als Grundlage für jugendschutzrelevante Auflagen gemäß §7 JuSchG.

4.2.3 Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide lt. Jugendschutzgesetz

Die Kommunale Jugendarbeit ist für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach §5 Jugendschutzgesetz bzw. für Auflagenbescheide nach §7 Jugendschutzgesetz zuständig. Es werden Gestattungsanträge, die vom Ordnungsamt weitergeleitet werden, daraufhin geprüft, ob Auflagen für die jeweilige Veranstaltung zu erteilen sind. Coronabedingt gab es keine Veranstaltungen, für die Ausnahmegenehmigungen oder Auflagen erteilt werden mussten.

5 Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit

5.1 Arbeitshilfe Hygienekonzept

Die Kommunale Jugendarbeit und die Jugendringe von Stadt und Landkreis haben für Tätige in der Jugendarbeit eine Arbeitshilfe für die Erstellung von Hygiene- und Schutzkonzepten erarbeitet. Auf Grundlage der Empfehlungen des Bayrischen Jugendrings „Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten“ und der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung entstand eine Arbeitshilfe, die Verantwortliche in der Jugendarbeit unterstützen soll und wurde fortlaufend aktualisiert.

Das Konzept konnte unter www.jugendarbeit.amberg.de heruntergeladen werden. Es beinhaltet neben der Arbeitshilfe auch die Bereitstellung geeigneter Vorlagen wie Hygienetipps, Aushänge, die Informationspflicht zur Datenerfassung inklusive der passenden Tabelle dafür sowie eine Information für Eltern und Teilnehmende.

5.2 Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung

Mit einer großen Auftaktveranstaltung der Jugendhilfeplanung Amberg und Amberg-Sulzbach startete ein neuer Planungszyklus. In darauffolgenden Online-Workshops, geplant und durchgeführt von der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit, sowie der Landkreisjugendpflegerin, wurden die zukünftigen Themen in den Bereichen Jugendarbeit, -schutz und -sozialarbeit erarbeitet. Workshopteilnehmer_innen waren Vertreter_innen aus der Jugendarbeit, von Schulen, von Trägern der Jugendarbeit bzw. Jugendhilfe, sowie Polizei und Gesundheitsamt. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und bei der Abschlussveranstaltung präsentiert. Diese finden sich in den folgenden Maßeempfehlungen, welche in den nächsten Jahren bearbeitet und umgesetzt werden. ,

Arbeitsgruppe	Thema	Ziel	Maßnahme
Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ Jugendschutz	Ehrenamt	Hauptamtliche und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit sind vernetzt	es gibt ausreichend Fachkräfte, die gleichermaßen als Ansprechpartner für Haupt- und ehrenamtliche fungieren
		die Handlungsempfehlungen der Bildungsregion (bedarfsgerechte Infrastruktur, nachhaltige Finanzierungsstrategien, qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, Anerkennungskultur) werden bis 2018 umgesetzt	es gibt halbjährlich "Runde Tische" der Beteiligten, die an der konkreten Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Bildungsregion arbeiten
	Integration	Jugendsozialarbeit an Schulen ist eine sinnvolle, präventive Maßnahme, die schulart- und förderungsunabhängig weitergeführt wird	eine breit angelegte Information über Jugendsozialarbeit an Schulen wird allen Schulen zur Verfügung gestellt.
			Schulen, die förderfähig sind, werden bedarfsgerecht ausgestattet

die Region Amberg-Sulzbach ist jugendfreundlich	junge Zuwanderer haben einen niedrigschwelligen Zugang zu den örtlichen Vereinen	die jeweilige Stadt oder Gemeinde stellt jährlich eine Übersicht in möglichst einfacher Sprache über die örtlichen Vereine
		Lehrer sollen 1x pro Schuljahr in ihren jeweiligen Klassen die ortsansässigen Jugendvereine und deren inhaltliche Ausrichtung vorstellen
		die Jugendringe beraten, unterstützen und qualifizieren die Vereine, ihre Angebote für junge Zuwanderer zu öffnen
	Jugendliche sind auch in den Randgebieten des Landkreises mobil	die Verwaltungen der Stadt und des Landkreises stehen in fortwährendem Kontakt zu den Anbietern des öffentlichen Nahverkehrs, mit dem Anliegen das Fahrzeitspektrum bedarfsgerecht anzupassen
		Festveranstalter werden motiviert, für die jungen Gäste Transportmöglichkeiten zum Veranstaltungsort hin und zum Heimatort zurück einzusetzen
	in der Region Amberg-Sulzbach wird sich mit den Leitlinien der jugendgerechten Kommune nach dem Dialogprozesses zur Entwicklung der Eigenständigen Jugendpolitik des BMFSJ auseinandergesetzt	aktive Auseinandersetzung der Kommunen mit den Merkmalen jugendgerechter Kommunen mit Unterstützung der Kommunalen Jugendarbeit
die Städte, Märkte und Gemeinden haben bis 2020 aus jedem der vier Teilbereiche mindestens ein Merkmal umgesetzt		

5.3 Inklusion

Die Kommunale Jugendarbeit ist für alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene im Stadtgebiet zuständig. Aus diesem Grund, strebt die Kommunale Jugendarbeit an, Diversität und somit auch die Inklusion, in all den Angeboten zu berücksichtigen und um Barrieren abzubauen.

Spätestens mit der SGB VIII Reform im Jahr 2021, wird deutlich, dass die Kinder- und Jugendhilfe sich in ihren Angeboten für alle Kinder- und Jugendliche öffnen muss. Bereits seit 2020 steht die Kommunale Jugendarbeit in Kooperation mit der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V., um die genannten Strukturen gemeinsam inklusiver zu gestalten. Leider konnten sowohl 2020 als auch 2021 nicht alle gesetzten Ziele, bedingt durch die Coronapandemie, erreicht werden. Erfreulicherweise stieg 2021 der Stadtjugendring Amberg in die Kooperation mit ein. Die Kooperation wird selbstverständlich 2022 weiterhin stetig umgesetzt, hierbei ist beispielsweise die Anschaffung eines Rollstuhlparcours für das Stadtgebiet angedacht. Folgende Veranstaltungen fanden gemeinsam statt.

5.3.1 Inklusive Juleica

Kinder, sowie Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung, haben ein Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation und Teilhabe. Hierbei kann die Kinder- und Jugendarbeit, mit ihrer außerschulischen Bildungsarbeit, einen wichtigen Beitrag leisten. Zur Förderung der Inklusion in Stadt und Landkreis, wurde somit

für ehrenamtlich engagierte Jugendleiter_innen aus der Vereinsarbeit, ein kostenloser Juleica-Auffrischkurs angeboten. Der Juleica-Auffrischkurs wurde von Marlen Mägerl (Stadtjugendring Amberg) in Kooperation mit Theresa Ehbauer und Katharina Reuter (beide Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.) sowie Nadine Gräml organisiert, gestaltet und umgesetzt.

Nachdem Christoph Hollweck (Vorsitzender SJR Amberg) und Sarah Gösch (Beisitzerin SJR Amberg) den Juleica Auffrischkurs eröffnet haben, durften sich die sechs jungen Menschen zu der Thematik in einem aktiven Austausch weiterbilden. Die Ehrenamtlichen lernten in dem theoretischen Teil des Kurses das Menschenbild, die rechtliche Verankerung, sowie den Facettenreichtum der Inklusion kennen. Ebenso wurde die eigene, sowie die Haltung des Vereins kritisch reflektiert. Im praktischen Teil ging es um die eigene Sensibilisierung durch Selbsterfahrung. Zudem lernten sie unter anderem Spiele und Angebote barrierefrei zu gestalten, Öffentlichkeitsarbeit orientiert an der leichten Sprache zu erarbeiten und ihren Verein für alle Kinder und Jugendlichen zu öffnen.

Am Ende der Veranstaltung zeigte sich eine sehr hohe Motivation der Teilnehmenden, die Inklusion in der Kinder-, Jugend-, und Vereinsarbeit nun zu beginnen und weitere Ehrenamtliche in diesem Bereich zu motivieren. Die Organisatorinnen freuen sich bereits auf viele neue und vor allem inklusive Projekte in Stadt und Landkreis.

Dieses Projekt wurde aus Mitteln der Aktion Mensch und des Bayerischer Jugendring im Rahmen des Projektes "Inklusion geht klar!" gefördert. Um weiterhin einen Beitrag zur Förderung der Inklusion beizutragen, ist es angedacht, diesen Auffrischkurs in den Juleica Grundkurs für neue Jugendleiter_innen stetig einzubauen.



5.3.2 Inklusini – Der Methodenkoffer

Marlen Mägerl (Stadtjugendring) und Nadine Gräml freuten sich, nun in Amberg einen neuen, mobilen Gast in Amberg willkommen zu heißen. Für kreative Abwechslung im Bereich der Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit sorgt nun Inklusini. Der kleine Koffer trägt, außer einem großen Herz für alle jungen Menschen in Amberg, eine bunte Methodensammlung, sowie ein vielfältiges Spieleangebot in sich. Er zeigt Ehren- und Hauptamtlichen vielfältige Möglichkeiten, um deren Gruppenstunden und Angebote inklusiv zu planen, zu organisieren und umzusetzen. Natürlich hat er auch ein Materialpaket dabei. Somit werden sie dabei unterstützt, das Ziel zu verfolgen, dass alle jungen Menschen teilnehmen können. Um Inklusini eine Reise durch die Amberger Kinder-, Jugend-, und Vereinsarbeit zu ermöglichen, wurde das gemeinsame Projekt des Stadtjugendrings und der Kommunalen Jugendarbeit Amberg, durch diese Institutionen sowie durch die Spende einer Amberger Seniorin finanziert. Inklusini freut sich somit bereits auf seine Reise durch Amberg und kann sehr gerne durch Vereine, Verbände und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, kostenlos über den Verleih des Stadtjugendrings Amberg oder der KoJa Amberg gebucht und abgeholt werden.



5.4 Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen

5.4.1 Bündnis für Familie – Runder Tisch Gesundheit

Die KoJa wirkt seit 2014 im Arbeitskreis Gesundheit des Bündnisses für Familie mit. Folgende Mitglieder sind mit dabei: AOK, Dt. Kinderschutzbund, Kinderklinikum, Schulamt, Gesundheitsamt, Kommunale Jugendarbeit und Polizei. Themenschwerpunkt ist die Nikotinprävention. Eine aktive Beteiligung der Jugendarbeit wurde für 2021 ausgesetzt und ist wieder vorgesehen, sobald der Schwerpunkt wieder auf die Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen gelegt wird.

5.4.2 Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion

Seit Herbst 2015 wirkt die Kommunale Jugendarbeit in diesem Arbeitskreis mit. Gemeinsam werden Veranstaltungen für die Internationale Woche gegen Rassismus im Frühjahr, als auch die Interkulturelle Woche im Herbst geplant. Folgende Projekte wurden mit umgesetzt.

Lesestoff gegen Rassismus

Unter anderem hatten der CJD Sulzbach-Rosenberg, der Bürgertreff Amberg e. V., die Freiwilligenagentur, der Stadtjugendring Amberg und die Kommunale Jugendarbeit Amberg für Kinder und Jugendliche

zwischen sechs und 18 Jahren eine Überraschung parat. Sie verteilten am Amberger Marktplatz kostenlose Stofftaschen mit Bastelutensilien und Le-sestoff zum Thema Rassismus. Mit dieser Aktion sollte bereits die jüngste Generation über ein diversitätssensibles Miteinander aufgeklärt werden. Insgesamt wurden 200 Geschenktüten am Marktplatz, sowie auf den Kinderstationen des Amberger Klinikums und des Sulzbach-Rosenberger Klinikums kontaktlos übergeben.



Postkartenaktion #ambergmachtdieaugenauf

Der Arbeitskreis lenkte mit seiner Kampagne #ambergmachtdieaugenauf den Blick auf Alltagsrassismus, der auch in unserer Region allgegenwärtig ist.

Es entstand ein Video, in dem Betroffene von ihren Erfahrungen mit Alltagsrassismus berichten. Das beeindruckende Video wurde im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus auf den Social-Media Kanälen der Stadt Amberg veröffentlicht und erfuhr ausnahmslos positive Kommentare und tausende Zugriffszahlen. Das Video erhielt weit über unsere Region hinaus große Aufmerksamkeit.



Im Rahmen des am 18. Mai stattfindenden Diversity Tags hatte der Arbeitskreis, hierunter auch die Kommunale Jugendarbeit als Kooperationspartner, das Thema mit einer Postkartenaktion noch einmal aufgegriffen, denn Diversität und Rassismus schließen einander aus.

Postkarten mit dem Hashtag „ambergmachtdieaugenauf“ und einem QR-Code zu dem Video wurden per Beilage an alle Amberger Haushalte verteilt. Außerdem wurden einige Kommunen im Landkreis Amberg-Sulzbach, sowie die weiterführenden Schulen in der Stadt Amberg mit Karten beliefert.

Der AK Kultur & Religion erhoffte sich, dadurch eine noch größere Aufmerksamkeit für dieses Thema zu erreichen, die Bevölkerung für die Problematik des Alltagsrassismus zu sensibilisieren und Vielfalt in Stadt und Land weiter zu fördern.

5.4.3 Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS

Ziel des Arbeitskreises ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, Vernetzung von Einrichtungen, der Austausch zu aktuellen Entwicklungen, sowie die Schaffung einer Fachstelle für Opfer sexualisierter Gewalt. Die Kommunale Jugendarbeit gehört dem Arbeitskreis als aktiver Partner an.

Vom 22. bis 28. November veranstaltete der Arbeitskreis eine Themenwoche gegen sexualisierte Gewalt. Hierzu fanden digitale und analoge Angebote für Kinder und Jugendliche, Eltern, Fachkräfte und Interessierte statt. Ziel der Woche war es, ein oftmals tabuisiertes Thema in den Fokus zu rücken. Diverse Workshops, Vorträge und Kurse, welche durch die aktiven Kooperationspartner_innen des Arbeitskreises organisiert und umgesetzt wurden, beleuchten jeweils unterschiedliche inhaltliche Aspekte und lieferten breit gefächerte Informationen dazu. Die Homepage www.koja.amberg.de diente als Plattform, auf der das Programm veröffentlicht wurde.

5.5 Partnerschaft für Demokratie

Seit Dezember 2017 ist die Kommunale Jugendarbeit, vertreten durch die Sachgebietsleiterin, Mitglied im Begleitausschuss der ‚Partnerschaft für Demokratie‘, welche Teil des Bundesprojekts „Demokratie Leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ ist. Im Begleitausschuss werden aktuelle Problemfelder bezüglich der Zielsetzung der ‚Partnerschaft für Demokratie‘ diskutiert und über die Förderung und Durchführung von Projekten entschieden.

WOCHE GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Montag 22.11.21	Dienstag 23.11.21	Mittwoch 24.11.21	Donnerstag 25.11.21	Freitag 26.11.21	Samstag 27.11.21	Sonntag 28.11.21
Ausstellung „Kinder haben Rechte“ ganztags 8 – 16 Uhr						
Vortrag: Sexualisierte Gewalt & Beeinträchtigung 11 – 13 Uhr	Workshop: Pornographie & sexuelle Ausbeutung 10 – 11.30 Uhr	Vortrag: Psychosexuelle Entwicklung des Kindes und sozial- pädagogische Heraus- forderungen 10 – 11.30 Uhr	Vortrag: Folgen sexualisierter Gewalt aus polizeilicher Sicht 14 – 15.30 Uhr	Selbstver- teidigungskurs Kümmersbruck 14 – 17 Uhr	Workshop: Mädchen- gerechte Orte in Sulzbach- Rosenberg 13 – 17 Uhr	Workshop: Mädchen- gerechte Orte in Amberg 13 – 17 Uhr
Vortrag: Folgen sexualisierter Gewalt aus polizeilicher Sicht 14 – 15.30 Uhr	Workshop: Sexuelle Bildung & geschlechtliche Vielfalt 13 – 14.30 Uhr	Vortrag: Digitale Gewalt 15 – 17 Uhr	Selbstver- teidigungskurs Sulzbach- Rosenberg 17 – 18.30 Uhr			
Vortrag: Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz 16 – 18 Uhr	Selbstver- teidigungskurs Kümmersbruck 14 – 17 Uhr		Vortrag: Ist das eigentlich normal? Zwischen Doktorspiel und sexuellem Übergriff 19 – 21 Uhr			
	Vortrag: Grundlagen sexualisierter Gewalt – was ist wichtig zu wissen? 15 – 16.30 Uhr					

Grün: Online und Anmeldung notwendig
Orange: Präsenz und Anmeldung notwendig
Blau: Präsenz und ohne Anmeldung

6 Spielplätze und Jugendtreffpunkte

6.1 Amberger Spielplatzpatenschaft

In der Stadt Amberg gibt es seit dem Jahr 2003 das Projekt „Spielplatz-Patenschaft“. Die Übernahme einer Spielplatz-Patenschaft ist ein unentgeltliches Ehrenamt. Aufgabe der Spielplatz-Pat_innen ist es, ihren Spielplatz regelmäßig aufzusuchen und sprechen bei nicht-Einhaltung der Spielplatzregeln die Besucher_innen direkt an. Zudem melden die Pat_innen Beschädigungen oder Verunreinigungen auf den Plätzen an die Stadtverwaltung. Bei Schwierigkeiten zwischen Spielplatzbesucher_innen und Anwohner_innen versuchen die Spielplatz-Pat_innen zu vermitteln. Auf Wunsch werden sie dabei von der Kommunalen Jugendarbeit unterstützt. Aber auch bei Neugestaltung und Erneuerungen auf den Spielplätzen wirken die Spielplatz-Pat_innen mit. Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt werden die Spielgeräte ausgewählt. Durch den Kontakt der Spielplatz-Pat_innen zu Eltern, Kindern und Jugendlichen, die die Plätze nutzen, können so deren Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden. Die Spielplatz-Pat_innen sind damit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung. Hier eine Übersicht, wie viele Plätze durch 30 Pat_innen betreut wurden:

Platz	Anzahl der Patenschaften
Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	2
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	22
Bolzplätze	7
Streetballplätze	1
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze	2
Skatepark	1

Eine genaue Übersicht der Patenschaften kann hier entnommen werden: <https://jugendarbeit.amberg.de/jugendarbeit/amberger-spielplaetze>. Anzumerken ist, dass eine Person mehrere Plätze betreuen kann. Folgende Anzahl an Plätzen sind noch auf der Suche nach einer Person, welche eine Patenschaft übernehmen möchte:

Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	1
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	16
Bolzplätze	9
Streetballplätze	4
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze	2
Spielwiesen	10
Bewegungspark	1

Alle Spielplatzpat_innen werden eigentlich zum alljährlichen Dankeschön-Abend eingeladen. Das Treffen dient zum Kennenlernen untereinander und Planung von Aktionen. Der Abend wird mit einem gemeinsamen Essen abgerundet. Durch Corona war dies im Jahr 2021 erneut nicht möglich. Stattdessen erhielten sie ein Dankeschönschreiben, ein Kartenspiel sowie Pralinen. Es wurden außerdem zwei Pat_innen zum 5-jährigen, sowie je ein Pat_in zum 10-jährigen, und zum 15-jährigen Jubiläum von

Oberbürgermeister Michael Cerny und der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Amberg für ihr bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet.

6.2 Umgesetzte Ergebnisse der Jugendbefragungen zum Thema Jugendplätze aus dem Jahr 2019

Die Partizipation von jungen Menschen, ist ein wichtiger Grundsatz der Jugendarbeit. Nach Wunschsäußerungen durch junge Bewohner_innen der Stadt Amberg, konnte im Jahr 2019, anhand von Beteiligungsplattformen für junge Menschen, der Bedarf von Jugendplätzen festgestellt werden. Bei Jugendplätzen handelt es sich um eine Art Treffpunkt für Minderjährige ab ca. 12 Jahren. Hier können sich ungestört Cliques treffen und gemeinsam die Freizeit verbracht werden.



Die Stadt Amberg hat das Anliegen der jungen Menschen, vertreten durch die KoJa Amberg, ernst genommen. Somit wurde im Jahr 2020 mit dem Bau weiterer Jugendplätze begonnen. Im Jahr 2021 kamen zwei weitere Jugendplätze hinzu. Das Bild auf der linken Seite, zeigt den neuen Jugendplatz in der Nähe des Bolzplatzes am Malteserplatz. Das Bild auf der rechten Seite zeigt den Jugendplatz in der Nähe des DirtParks.



7 Ehrenamt

7.1 Ehrenamtliche Helfer_innen

Viele Aktionen der Kommunalen Jugendarbeit wären ohne die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer_innen nicht durchführbar. Das Spektrum reicht von Auf- und Abbauarbeiten oder Verpflegung bis hin zur pädagogischen Arbeit, wie Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen. Wichtig ist hierbei, dass junge Menschen sich partizipativ beteiligen und eigene Ideen einbringen, bzw. umsetzen können.

Bei eintägigen Veranstaltungen wie dem Spielenachmittag im Sebastiansviertel oder dem Amberger Kinderfest werden Helfer_innen für die Betreuung von Spielstationen oder Kinderschminken benötigt. Die Ehrenamtlichen erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung und werden zu einem Dankeschön im Rahmen einer Weihnachtsfeier am Ende des Jahres eingeladen. Während der Aktionen erhalten die Helfer_innen Unterstützung von den Jugendpflegerinnen bei organisatorischen oder pädagogischen Fragen, werden in Vorberechungen auf die jeweilige Aktion vorbereitet und erhalten in Reflexionsrunden Feedback zum eigenen Verhalten. Voraussetzung für mehrmaliges pädagogisches Arbeiten bei der Kommunalen Jugendarbeit ist die Teilnahme an der Jugendleiterschulung.

7.2 Feste für Ehrenamtliche

Auch wenn viele Angebote und Veranstaltungen abgesagt werden mussten, soll die Bereitschaft und das Engagement der Freiwilligen gelobt und der Zusammenhalt gestärkt werden.

7.2.1 Sommerfest

Um einfach mal wieder gemütlich zusammensitzen, sich untereinander auszutauschen und die Kontakte zu pflegen, luden die Kommunale Jugendarbeit Amberg und Amberg-Sulzbach, der Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, das Jugendzentrum Hängematte und das Jugendzentrum Klärwerk am 28. August zu einem Sommerfest im Garten des Jugendzentrums Klärwerk ein. Die Gelegenheit wurde genutzt, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich für kommende Veranstaltungen abzusprechen. Der Rahmen blieb offen und ungezwungen. Mit ca. 30 Personen saß man in einer angenehmen, coronakonformen Runde zusammen. Für die Anwesenden gab es kostenlos Pizza und Getränke.

7.2.2 Weihnachtsfeier

Zur Ehrenamts-Weihnachtsfeier am 26. November luden KoJa AM und AS, der KJR, das Juz Hängematte und Juz KLÄRWERK alle ehrenamtlichen Helfer_innen ein, die sich im Jahr 2021 für diese Träger ehrenamtlich engagiert haben bzw. wollten und dies coronabedingt leider nicht konnten. Der Abend fand im Lokal „Zentral“ statt. Die Feier diente zum Kennenlernen der Ehrenamtlichen untereinander, vor allem aber, damit sich die Träger bei den jungen Menschen für das Engagement bedanken konnten.

8 Aus- und Fortbildung von Jugendleiter_innen

Die Aus- und Fortbildung von Jugendleiter_innen erfolgt im Rahmen einer Jugendleiterschulung. Diese Schulung dient allen Aktiven in der Jugendarbeit als Qualifizierungsmaßnahme und ermöglicht, in Kombination mit einem 1. Hilfe-Kurs, den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica), dem bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Eine Schulung umfasst zwei Wochenendmodule. Mit erfolgreichem Abschluss der Jugendleiter_innenschulung, sind die Teilnehmenden berechtigt, die Ehrenamtskarte zu erhalten. Diese kann bei der Freiwilligenagentur beantragt werden

Folgende Themeninhalte werden praktisch und theoretisch behandelt.

- ✓ Grundlagen des Leiterseins
- ✓ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- ✓ Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- ✓ Gruppenphasen
- ✓ Rollen in Gruppen
- ✓ Führungsstile
- ✓ Kommunikation
- ✓ Konflikte und Lösungsstrategien
- ✓ Nähe und Distanz
- ✓ Methodenkompetenz
- ✓ Elternarbeit
- ✓ Jugendschutz und Aufsichtspflicht
- ✓ Versicherungsfragen
- ✓ Prinzipien und Strukturen der Jugendarbeit
- ✓ Interkulturelle Kompetenz
- ✓ Prävention sexualisierter Gewalt
- ✓ Alkoholprävention
- ✓ Planung und Organisation von Freizeiten und Gruppenstunden

Folgende Termine wurden den Ehrenamtlichen angeboten:

26. – 28.02.: Modul 1 (online, aufgrund der Kontaktbeschränkungen)

02. - 05.09.: Modul 1 und 2

22. – 24.10.: Modul 2

Die Schulungen wurden in Kooperation mit dem Kreisjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, der Katholischen Bildungsstelle und dem Stadtjugendring Amberg durchgeführt.

9 Materialservice

Die Kommunale Jugendarbeit bietet einen Verleihservice an. Dieser wird hauptsächlich von Vereinen und Jugendverbänden, aber auch von Kindergärten, Schulen und Pfarreien sowie verstärkt auch von Privatpersonen in Anspruch genommen. Im Verleih befinden sich Groß- und Bewegungsspiele, GPS-Geräte, Campingausrüstung und diverse weitere Materialien zu geringen Verleihkosten. Im Jahr 2021 hat die KoJa den Verleih aufgestockt. Unter anderem sind eine mobile Minigolfanlage sowie eine mobile Kühlbox hinzugekommen. Eine Übersicht des Verleihangebotes kann folgendem Link entnommen werden: www.jugendarbeit.amberg.de/verleih.

10 Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren hat sich in der Kommunalen Jugendarbeit die immer stärker werdende Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media Plattformen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit herauskristallisiert. Kinder und Jugendliche wachsen bereits im jungen Alter mit digitalen Medien auf. Somit ist im Umkehrschluss auch für die KoJa der Umgang mit digitalen Medien eine stetig wachsende Aufgabe. Aus Erfahrungen konnte man feststellen, dass Printmedien von Kindern und Jugendlichen weniger attraktiv wahrgenommen werden. Stattdessen werden Informationen über Plattformen wie Facebook, Instagram, TikTok und Snapchat ausgetauscht. Aufgrund dieser Tatsachen, verwendet nun die KoJa der Stadt Amberg die Plattformen Facebook und Instagram, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Zudem dient die Öffentlichkeitsarbeit einem weiteren Zweck. Um den Bedarf an Ehrenamtlichen gerecht zu werden, können über diesen Weg weitere neue potentielle Kräfte gewonnen werden. Im Jahr 2021 konnten über Facebook und Instagram fünf neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

10.1 Imagefilm



Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, jungen Ehrenamtlichen, dem hauptamtlichen Team der Jugendarbeit Amberg und der Filmmaschine, wurde ein ca. dreiminütiger Film über die Kommunale Jugendarbeit Amberg erstellt. Das Produktionsteam war von Juni 2020 bis September 2021 mehrmals in Amberg mit kreativen Ideen und technischer

Ausrüstung unterwegs. Corona hat hier für eine deutliche zeitliche Verzögerung der finalen Erstellung des Films gesorgt. Es wurden einige Angebote der KoJa Amberg eingefangen, um deren Aufgabe und Tätigkeit für die Öffentlichkeit transparent werden zu lassen. Zudem sollte deutlich werden, dass die Kinder- und Jugendarbeit in Amberg allen jungen Menschen offensteht.

Der Imagefilm stellt den Zusammenhalt im ehrenamtlichen Team, das Engagement junger Menschen und die Förderung einer kinder- und jugendgerechten Struktur dar. Die Freiwilligkeit, die Niederschwelligkeit, die außerschulische Bildungsarbeit, die Partizipation sowie Lebensweltorientierung, das Peer-to-Peer-Prinzip und die Diversität sind wichtige Aspekte, welche durch die Jugendpflegerinnen kontinuierlich verfolgt werden.

Wer einen Einblick in die Kommunale Jugendarbeit Amberg erhalten möchte, kann sich den Film unter www.koja.amberg.de oder unter YouTube „Koja Amberg – Wir stellen uns vor“ ansehen. Es stehen Untertitel in den Sprachen deutsch, englisch und russisch zur Verfügung. Der Film bzw. dessen Ausschnitte werden regelmäßig in den sozialen Medien veröffentlicht.

10.2 Youtube

Weiterhin wurden regelmäßig Videobeiträge mit Freizeittipps auf dem YouTube Kanal der Jugendarbeit Amberg (ein Projekt der Koja Amberg und des Jugendzentrum Amberg) veröffentlicht. Ergänzend hierzu, können nun Jugendliche aufgrund einer Förderung des BJR im Rahmen des Fortsetzungsprojektes „Sag, was du zu sagen hast“, welches jedoch erst im Januar 2022 stattfinden wird, mit einem Tablet, einer Vlog-Kamera und einem Mikrofon eigene Beiträge erstellen, welche ebenfalls auf dem YouTube Kanal der Jugendarbeit veröffentlicht werden. Unter www.jugendarbeit.amberg.de/interaktiv findet man eine Übersicht der Social Media Auftritte sowie den Link zu dem gemeinsamen YouTube Kanal. Somit können alle Kinder und Jugendliche je nach Belieben und unabhängig von Ort und Zeit, die Beiträge verfolgen und mitmachen.

10.3 Facebook

Facebook eignet sich zum Informationsaustausch, zur Ehrenamtsgewinnung und der Publikation von Veranstaltungen. Hierbei ist festzuhalten, dass man über die Plattform Facebook, überwiegend in Kontakt mit jungen Erwachsenen und Eltern von Kindern und Jugendlichen tritt.

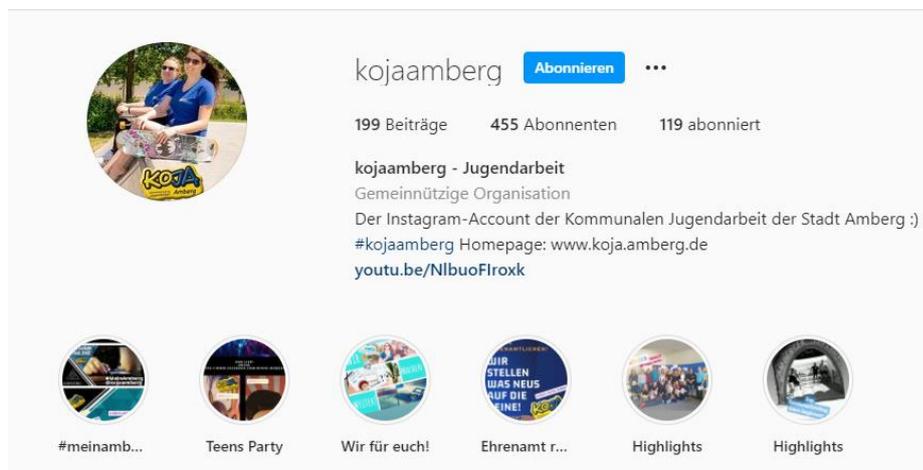
Die jüngere Klientel wird eher durch die Plattform Instagram erreicht. Ebenfalls eignet sich Facebook zur Gewinnung von neuen Kooperationspartner_innen.

Waren es im Jahr 2020 noch 697 Personen, die der Kommunalen Jugendarbeit Amberg in Facebook gefolgt sind, so sind es im Jahr 2021 bereits 757 Personen. 793 Personen haben die Facebook Seite abonniert, um regelmäßig Informationen zu erhalten.



The image shows a screenshot of the Facebook profile page for 'Kommunale Jugendarbeit Amberg'. At the top, there are three photo thumbnails: the first shows a group of people with a 'BEARBEITEN' (Edit) button, the second shows people sitting on a stone wall, and the third shows a person in a costume. Below the photos is a green banner with the text 'KOMMUNALE JUGENDARBEIT' and 'DER STADT AMBERG' underneath. The profile picture is a small circular image of a person. The name 'Kommunale Jugendarbeit Amberg' and the handle '@kojaamberg' are displayed. A blue button says 'Erhalte mehr Anrufe' (Get more calls). Below this are icons for 'Posten' (Post), 'Foto' (Photo), 'Hervorheben' (Highlight), and 'Anzeigen au...' (Show more). At the bottom, it says '5 von 5 · Gemeinnützige Organisation in Amberg'. Navigation links for 'Startseite', 'Info', 'Veranstaltungen', 'Fotos', and 'Videos' are at the very bottom.

10.4 Instagram



Die Plattform Instagram wird von der Koja der Stadt Amberg seit Sommer 2019 genutzt. Hierbei konnten vor allem Jugendliche, junge Erwachsene und Vereine der Stadt Amberg erreicht werden. Des Weiteren konnte der Kontakt zu bereits bestehenden Kooperatio-

nen mit Vereinen ausgebaut werden. Ebenfalls konnte die Koja selbst Informationen über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendarbeit sammeln. Die Zahl der Follower ist im von 349 (im Jahr 2020) auf 455 Personen (im Jahr 2021) gestiegen.